Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **33=53 (1887)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Allgemeine
Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXIII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LIII. Jahrgang.

Nr. 2. Basel, 8. Januar. **1887.**

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an **„Benno Schwabe Verlagsbuchhandlung in Basel“.** Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant **von Elgger.**

Inhalt: Johann Konrad Egloff. — Die militär-politische Lage der Schweiz am Anfang 1887. (Schluss.) — E. Heyde: Die Landesbefestigung. — A. v. Schweiger-Lerchenfeld: Zwischen Donau und Kaukasus. — Eidgenossenschaft: Anschaffung von Kriegsmaterial. — Ausland: Deutschland: Eine Anciennitätsliste der Artillerieoffiziere. Deutscher Offiziersverein. Oesterreich: Landsturm-Konskription und Organisation. Fahrversuche. Frankreich: Ein Prachtwerk über die französische Armee. Versuche mit stählernen Panzerthürmen. Kriegsgericht von Lille. Kriegsgericht in Bourges. Artillerieversuche. Taufe der Kasernen. Kriegs- und Friedensaussichten. Belgien: Einführung eines Brieftaubenschlages. Italien: Schlagfertigkeit der Armee. — Verschiedenes: Mittel gegen das Ausgleiten der Pferde auf glattem Pflaster. Ein neues Taucherboot. — Bibliographie. — Berichtigung.

Johann Konrad Egloff,

gew. Oberst-Divisionär.

Am 22. Oktober des Jahres 1886 ist in Tägerweilen im Kanton Thurgau die irdische Hülle eines Mannes zu Grabe getragen worden, welcher in hohem Maasse die Tugenden des Schweizer-Soldaten und Bürgers vereinigte.

Der Verstorbene, Johann Konrad Egloff, hat dem Vaterlande während beinahe 60 Jahren gedient. Er hat im Laufe dieser langen Zeit viele militärische und bürgerliche Aemter bekleidet, er hat manche Wandlung sich vollziehen gesehen und des Volkes Gunst und Ungunst erfahren.

Egloff war ein rechtschaffener Mann, voll Pflichtgefühl und Energie. Ihm ist es in einer Stunde vergönnt gewesen, mit fester Hand in das Schicksalsrad unseres Vaterlandes einzugreifen.

Es war dieses an einem trüben, kalten Novembertag des Jahres 1847 bei Gisikon. — Was Egloff damals gethan, verdient wohl, dass wir einen Augenblick dabei verweilen.

Die IV. Division (Oberst Ziegler) hatte vom Oberbefehlshaber der eidgen. Armee (General Dufour) den Befehl erhalten, am 23. November bei Sins zwei Schiffbrücken über die Reuss zu schlagen, einen Theil der Truppen auf das rechte Ufer überzusetzen und die Verschanzungen von Gisikon auf beiden Ufern anzugreifen, zu nehmen und dann nach Roth vorzurücken.

Die Reserve-Artillerie (4 schwere Batterien unter Oberst Denzler) waren ihm zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt.

Oberst Ziegler liess in Folge dessen die 1. Brigade (Egloff) die Reuss überschreiten und die Stellung von Honau angreifen. Die 2. Brigade (König) sollte ihr folgen und sie unterstützen; die 3. (Müller) gegen den am linken Reussufer befindlichen Brückenkopf demonstriren und die Reserve-Artillerie vom linken Ufer aus das Vorrücken der Brigade Egloff begünstigen.

Am Morgen überschritt die Brigade Egloff die Reuss und setzte sich gegen 2 Uhr Nachmittags in den Besitz des Dorfes Honau, und rückte von hier gegen den Rotherberg und Gisikon vor.

Durch das Terrain begünstigt, fuhr die der Brigade beigegebene Batterie (Rust) auf Kartätschenschussweite an die Schanzen heran. Auf der ganzen Linie vom Rotherberg bis an die Reuss knatterte das Infanteriefeuer. Der Kanonendonner der auf den beiden Ufern stehenden Batterien erschütterte die Luft. Doch die Luzerner leisteten hartnäckigen Widerstand. Die Brigade König erschien nicht. Eine Krise trat ein und schien einen ungünstigen Verlauf zu nehmen.

Die Batterie Rust, welche an diesem Tage die grösste Kühnheit bewiesen, musste zurückgenommen werden. Diesen Moment benützten die Tirailleure des gegenüberstehenden Entlebucher-Bataillons (Meier-Bühlmann) und einer Unterwaldner-Kompagnie (Vonrotz) zu einem Vorstoss. Die vordersten Truppen Egloffs wichen bis gegen Honau zurück.

Die Gefahr war gross, doch Oberst Egloff zeigte sich ihr gewachsen. Er führte seine letzte Reserve vor, warf sich den Weichenden entgegen und brachte sie zum Stehen.

Als Oberst Ziegler, Egloff und die Offiziere der beiden Stäbe sich dann an die Spitze stellten, rückte die Infanterie neuerdings vor und